



Medieninformation

Universität Im Rathaus: In Würde leben - in Würde gehen? Autonomie, Todeswünsche und Palliativmedizin im Gespräch

Universität Greifswald, 11.05.2026

Der Wunsch zu sterben gehört zu den schwierigsten Themen in Medizin, Gesellschaft und Recht. Er berührt Fragen nach Selbstbestimmung, Leid, Fürsorge und Würde. In der Vorlesungsreihe "Universität im Rathaus" spricht Dr. Gisela Hoffmann von der Universitätsmedizin Greifswald über Autonomie, Verantwortung und Fürsorge am Lebensende. Die Vorlesung am Montag, 18. Mai 2026, findet um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Greifswalder Rathauses statt. Die Vortragsreihe "Universität im Rathaus" wird von der Stadt und der Universität gemeinsam organisiert. Der Eintritt ist frei.

Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts Anfang 2020 zur Suizidhilfe wird in Deutschland intensiv darüber diskutiert, wie viel Autonomie am Lebensende möglich sein soll - und welche Verantwortung Ärztinnen und Ärzte, Angehörige und Gesellschaft tragen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle rechtliche Situation zum assistierten Suizid und zu Sterbehilfe-Organisationen in Deutschland und wirft einen Blick auf andere Länder.

Aus ärztlicher Perspektive geht es darum, Todeswünsche zu verstehen und Möglichkeiten der Palliativmedizin aufzuzeigen, körperliches, psychisches und existenzielles Leiden zu lindern. Der Vortrag lädt ein, über Autonomie, Verantwortung und Fürsorge am Lebensende nachzudenken.

Über die Referentin

Dr. Gisela Hoffmann ist Fachärztin für Innere Medizin und Palliativmedizin. Als leitende Oberärztin arbeitet sie in der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) der Palliativnetzwerk Vorpommern GmbH sowie im Hospiz der Universitätsmedizin Greifswald. Die Begleitung unheilbar erkrankter und sterbender Menschen ist für sie beruflicher Schwerpunkt und persönliche Herzensangelegenheit. Die Palliativnetzwerk Vorpommern GmbH ist ein Tochterunternehmen der Universitätsmedizin Greifswald und bietet spezialisierte ambulante Palliativversorgung für unheilbar schwerkranke Menschen, um ihnen ein möglichst selbstbestimmtes, gut versorgtes und würdevolles Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Weitere Informationen

[Palliativnetzwerk Vorpommern](#)
[Hospiz der Universitätsmedizin Greifswald](#)
[Zum Veranstaltungstipp](#)
[Zur Veranstaltungsreihe "Universität im Rathaus"](#)

Kontaktadressen

Universität Greifswald
Hochschulkommunikation
Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1150

pressestelle@uni-greifswald.de

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Amt für Bildung, Kultur und Sport | Abteilung Kultur
Lange Straße 2 A, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 8536 2104

kultur@uni-greifswald.de

Verantwortlich für die Reihe
Prof. Dr. Sünne Juterczenka
Historisches Institut
Domstraße 9 A, 17489 Greifswald

suenne.juterczenka@uni-greifswald.de